

Ä10 Berlin: Gut funktionierend & gerecht finanziert

Antragsteller*in: Felix Leander Droop (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 99 bis 104:

Gute Arbeitsbedingungen müssen auch bei Aufgaben eingehalten werden, die das Land Berlin an externe Unternehmen auslagert. ~~Grundsätzlich sollte das Ziel aber eine möglichst weitgehende (Re)kommunalisierung von externalisierten Aufgaben wie beispielsweise der (Schul)reinigung oder Cateringangeboten sein. Public-Private Partner-Ships lehnen wir grundsätzlich ab, davon ausgenommen sind jedoch Kooperationen mit gemeinnützigen Unternehmen oder Genossenschaften.~~ Dysfunktionale Public-Private Partnerships sollen abgebaut werden. Es dürfen keine Abhängigkeiten des Staates von einzelnen privaten Dienstleistern entstehen. Kooperationen mit gemeinnützigen Unternehmen oder Genossenschaften sehen wir als positiv und sollen unterstützt werden.

Begründung

Ich bin hier für eine pragmatische Herangehensweise. Wenn Public-Private Partnerships für alle beteiligten funktionieren, warum sollte man sie dann ablehnen? Es gibt genug zu tun und man muss nicht überall neue Baustellen schaffen. Durch eine solche Herangehensweise können außerdem auch Schäden verursacht werden.